

Kultur

Odysseus wohnt am Zürichsee

Die Zürcher Gruppe Kolypan erzählt in «Les syrènes »Homers Heldengeschichten (fast) ohne Männer.

Von Peter Müller

Für die drei Göttinnen stellt sich schon bald die Frage: «Wozu braucht man denn einen Odysseus?» Alles haben sie in ihrem Olymp, Nektar aus der Petflasche, Ambrosia in der Früchteschale, dazu zwitschern Vögel, und der schöne Jüngling Ganymed (Gustavo Nanez mit Schmachlocke und Matrosenmütze) steuert am Tonpult im Fabriktheater die gewünschten Klänge bei, zu schweigen davon, dass das Video-Casting am Zürichsee ein Fiasko war: Die Boys aus Thun oder Bischofszell taugen definitiv nicht zum Heroen. Notfalls tuts darum auch ein Papp-Odysseus in Rückenansicht. Den Rest besorgen die Frauen selber. Fabienne Hadorn, Malika Khatir und Agnes Lampkin (die Josephine aus «Lüthi & Blanc») singen und tanzen, sie balgen sich um den goldenen Apfel für die Schönste, räkeln sich auf dem Liebespfeil, verhöhnen die Männer, blecken zärtlich die Gebisse und zerquetschen Trauben und Meringue-Schalen, um per Nahaufnahme die Gräuel des Trojanischen Kriegs zu zeigen.

Intelligenter Spass im Fabriktheater

«Ich will Tote sehen», lechzt die eine. Die Zweite will Odysseus vor das Haager Kriegstribunal bringen. Und die Dritte wundert sich, dass Penelope zwanzig Jahre lang auf einen Gatten wartet, der auf der Leinwand wie eine Riesenschildkröte ans Seeufer kraxelt. Sophokles wird zitiert, auch Homer und Houellebecq. «Ich bin böse!», fuchtelt Meerbeherrscher Poseidon mit der Heugabel, Göttervater Zeus ist ein quasselnder Gipskopf und Nymphe Kalypso eine coole Discoqueen auf der «Fick-Insel». «Tschüssi», winkt sie, wenns den greinenden Geliebten heimzieht.

Lustig wirkt das und selten nur lärmig. Regisseurin Barbara Weber sorgt für Tempo, Sara Valentina Giancane kümmert sich liebevoll um die Ausstattung, und Roman Weber liefert herrliche Videos. 80 Minuten intelligenter Spass.

Weitere Vorstellungen im Fabriktheater der Roten Fabrik bis 6. Oktober.



Homer mit kleinem Budget: Gustavo Nanez, Fabienne Hadorn, Malika Khatir, Agnes Lampkin auf Video.